

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 28. November 2017

Bekanntgaben

Straßensanierung L 1185 zwischen Böblingen und Waldenbuch

Bürgermeister Michael Lutz informierte das Gremium über einen Brief der Stadt Waldenbuch an den Regierungspräsidenten Wolfgang Reimer, in dem die Stadt Waldenbuch auf den verkehrlichen Belastungszustand und den schlechten Straßenzustand des östlichen Teils der L 1185 im Bereich der Ortsdurchfahrt Waldenbuch (Nürtinger Straße) hinweist und dem Land Baden-Württemberg die Anregung gibt, diesen Abschnitt in die Sanierungsüberlegungen miteinzubeziehen.

Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“, Stadt Waldenbuch ausgezeichnet

Bürgermeister Michael Lutz berichtete über die Auszeichnung der Stadt Waldenbuch beim Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“ des Landes Baden-Württemberg (ausführlicher Bericht unter der Rubrik „Informationen aus dem Rathaus“).

Einweihung des Gebäudes Im Gaiern 9

Bürgermeister Michael Lutz gab bekannt, dass die Einweihung des von der Stadtbau Waldenbuch GmbH errichteten Gebäudes im Gaiern 9 am Mittwoch, 29.11.2017 stattfinden wird. Das Gebäude mit seinen 12 Wohnungen wird dann offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Bauvorhaben im Bereich Echterdinger Straße/Panoramaweg

Bürgermeister Michael Lutz gab die Ankündigung auf Beginn von Abbruch- und Erdarbeiten in KW 48 sowie den Beginn von Verbauarbeiten in KW 49 des Bauherrn beim Bauvorhaben im Bereich Echterdinger Straße/Panoramaweg weiter.

Haushaltsplan 2018 einstimmig verabschiedet

Die Fraktionen hielten folgende Haushaltsreden:

Für die FWV-Gemeinderatsfraktion Stadträtin Annette Odendahl

„Der Staat funktioniert nur von unten nach oben. Ohne gesunde Gemeinden und intakte Dörfer und Städte kommt kein Staat langfristig erfolgreich aus. Da wäre sogar die Demokratie als Ganzes in Gefahr.

Dort, wo die Menschen nämlich direkt mit dem Staat in Berührung kommen, nämlich in ihren Städten und Dörfern, wird Akzeptanz und Zufriedenheit mit dem Staat geschaffen oder eben auch nicht. Dazu braucht es starke Gemeinden, sie sind Garanten für einen stabilen Staat.“

Stefan Wirbser, Bürgermeister Gemeinde Feldberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im GR,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Pressevertreter!

Die genannte Aussage eines bodenständigen Praktikers der Schwarzwälder Kommunalpolitik hat mir sehr gefallen. Sie verweist auf die Wichtigkeit einer funktionierenden, offenen, modernen Kommune, in der sich die Bürger heimisch fühlen und gern leben. Gerade in politisch eher unruhigen Zeiten.

Kommunale Situation

Während man zur Zeit in Berlin im Großen seit Wochen um eine Regierungskoalition ringt, funktioniert in Waldenbuch im Kleinen die Demokratie und das Miteinander der Gemeinderatsfraktionen und der Verwaltung auf einer konstruktiven Basis.

Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter bemühen sich nach allen Kräften um die oben genannte Stärke, Akzeptanz und Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger. Emotionale, mentale Stärke zeigt Waldenbuch im guten Miteinander der Mitbürgerinnen und Mitbürger in Vereinen, aktiv in Waldenbuch, Stadtmarketing, beim Bürgerbus. Finanzielle Stärke beweist die Haushaltsplanung für das Jahr 2018, auch wenn der Kämmerer nicht müde wird, vor zu großem Übermut zu warnen

FINANZEN

Die neuesten Novemberschätzungen aus dem Finanzministerium verweisen auf deutliche Steuermehreinnahmen aus

1. den vergangenen Monaten und
2. für das kommende Jahr. Das hat positive Auswirkungen auf das Land, Kreise und Kommunen sowohl für die Jahresabschlüsse 2017 als auch für die Prognosen und Planungen für 2018, um die es heute bei den Haushaltsberatungen geht.

Herzlichen Dank von unserer Seite an alle Unternehmer, Selbstständige, Handwerk und Industrie, ebenso an jeden privaten Steuerzahler, für dieses gute Ergebnis: die eingepflanzten Gewerbe- und Einkommensteuern haben das höchste Aufkommen seit 2009! In der prozentualen Verteilung der Erträge im Ergebnishaushalt nimmt die Gewerbesteuer 25 % und die Einkommensteuer sogar 29% ein!

Damit unterstützen Sie, werte Steuerzahler, wichtige Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Schule, Hallenbad, Stadt- und Schulbücherei, Büchereizweigstelle im Städtle und Musikschule, aber auch Infrastruktur wie Straßen- und Kanalunterhaltung, Friedhof- und Grünanlagen und damit die Lebensqualität in unserem Gemeinwesen.

Dies ermöglicht Waldenbuch bei aller Sparsamkeit Investitionen und Fortschritt. (Es ist aber auch nicht verboten, aus Vorsicht Investitionen zu schieben und sorgfältig zu prüfen, ob es sich um eine Freiwilligkeitsleistung oder eine Pflichtaufgabe handelt.)

KREISUMLAGE

„Wir haben das große Glück, uns in einer wirtschaftlich sehr positiven Situation zu befinden“, urteilte der Landrat bei der Einbringung des Kreishaushalts. Leider legte er dennoch die Kreisumlage für 2018 auf 33 % fest. Die FREIEN WÄHLER im Kreistag

haben 32,5 % beantragt, was sich zunächst vielleicht wie Haarspalterei anhört, aber für Waldenbuch eine deutlich reduziertere Abgabe an den Kreis ausmachen würde, denn einer der größten Aufwendungen im Waldenbucher Ergebnishaushalt ist die Kreisumlage, die - nach den Personalaufwendungen mit rd. 28 % - nach heutigem Stand einen Anteil von rd. 17,5 % aller Aufwendungen 2018 ausmachen soll, aber bei Ablehnung des FREIE WÄHLER Antrags prozentual und real weiter ansteigen würde. Das ist dann der erste Posten, der in der nachher zu beschließenden Haushaltssatzung schon wieder geändert werden muss- leider.

PERSONAL und familienfreundliche STADT

Ein starkes Lob möchte ich unserer Stadtverwaltung aussprechen. Während in Stuttgart in einem einzigen Ministerium 225 neue Stellen geschaffen werden sollen, will unser Rathaus die Höherentwicklung der Personalkosten nicht nur stoppen, sondern im Jahr 2018 sogar reduzieren – trotz zu erwartender Tariferhöhungen. Gut, dies gelingt auch durch die Ausgliederung von Stellen in den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, verdient dennoch grundsätzliche Anerkennung. Nicht nur, aber auch in dieser Hinsicht hat sich die von den FREIEN WÄHLERN beantragte Organisationsuntersuchung und Organisationsentwicklung bewährt.

Auch wir möchten uns dem Appell zum Sparen und vorsichtigen Investieren nicht verschließen und haben unsere zehn Haushaltsanträge kostenneutral gestellt.

Eines will ich im Namen der Fraktion aber an dieser Stelle auch sagen: Unbedingt muss Qualität vor Einsparen gehen. Das sage ich – u.a. - in Bezug auf Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulausstattung, Büchereien und Kinderspielplätze. Unserem Anspruch „Familienfreundliche Stadt“ wollen wir auch in Zukunft gerecht werden! Und das ist logischerweise auch mit Kosten verbunden.

MEHRGENERATIONENHAUS

Einen großen Schritt hin zu mehr Familienfreundlichkeit werden wir mit dem Bau des Mehrgenerationenhauses auf der Hallenbadwiese machen. Ein zügiger Baubeginn wäre natürlich wünschenswert, aber eine sorgfältige Planung und Beratung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ist noch mehr wert. Für die FREIEN WÄHLER haben Wohnungen unterschiedlicher Größe für junge Familien und Senioren, auch Betreutes Wohnen, oberste Priorität. Zusätzliche Pflegeeinrichtungen sind notwendig und willkommen, müssen aber in einem ausgewogenen Verhältnis zum Wohnen stehen. Wir dürfen uns vom Kreispflegeplan nicht zu sehr „ins Handwerk pfuschen“ lassen.

Um das Miteinander und die Offenheit für alle Generationen zu fördern, stellen wir uns außerdem ein Tagescafe, nutzbar am Abend durch Vereine oder Private, Räumlichkeiten fürs Mütterzentrum, für Besprechungen und Beratungen vor. Wir begrüßen die Gestaltung in zwei Baukörpern, mit einem einladenden Terrassen- Cafe und grünem Begegnungsgarten in der Mitte.

ALTSTADT

Auf die weiteren Sanierungs- und Entwicklungsschritte im Altstadtkern freuen wir uns! Jede Maßnahme zur Belebung der Altstadt unterstützen wir. Leider ist eine befriedigende Parkregelung wegen der Waldenbucher Topographie sehr schwierig.

Suchen Sie mal einen Parkplatz, wenn gleichzeitig Gemeinderat, Musikschulvorspiel und eine Familienfeier in einem Lokal rund um den Marktplatz stattfinden!

Genau deshalb sollte der Gedanke einer Tiefgarage unter dem AUCH- Areal nicht gleich als verrückt erklärt werden. Technisch machbar wäre es auf jeden Fall.

Charme und Reiz unserer historischen Altstadt machen die schönen Brunnen und Fachwerkhäuser aus. Es wäre deshalb ein großer Gewinn, auch für den Tourismus, könnte man die historischen Häuser Hintere bzw. Vordere Seestraße retten, sanieren und als günstigen Wohnraum für junge, kreative Familien anbieten. Für Besucher würde Waldenbuch seinem Anspruch auf eine interessante, lohnenswerte „historische Altstadt“ gleich am Ortseingang gerecht.

BÜRGERBETEILIGUNG

Zum Schluss komme ich zum Lieblingsthema der FREIEN WÄHLER, der BÜRGERBETEILIGUNG. Ohne offizielle Bürgerbeteiligung gibt es vom Land keine Fördergelder für die Altstadtsanierung- und das finden wir gut. Denn Mitsprache von Bürgern ist unserer Meinung nach das beste Mittel gegen Politikverdrossenheit. Hierfür ist ein gutes Beispiel die Befragung der Bürgerschaft durch das Kämmereiamt zum Haushalt 2018. Über 100 Rückläufe und 65 einzelne Vorschläge konnten dadurch in die Haushaltsplanung mit einfließen.

Viele Bürger wollen sich gern auch bei der weiteren Planung des Mehrgenerationenhauses einbringen. Das unterstützen wir ausdrücklich.

Ebenso wie die von der Verwaltung angestrebte Bürgerbeteiligung, wenn es um die Begutachtung und Entwicklung der Waldenbacher Spielplätze geht, allen voran der Spielplatz Oskar-Schwenk-Straße, der bald wieder erstellt werden wird.

Die Nachbarn und Anlieger kennen sich schließlich am besten in ihrer Nachbarschaft aus und sind von den Ergebnissen der Stadtplanung direkt betroffen. Bürgermitsprache kann vielleicht ein zeitaufwendiges „Geschäft“ sein, dafür sind die gefundenen Lösungen aber auf Dauer tragfähiger.

Auch dies führt zu Stärke, Akzeptanz und Zufriedenheit innerhalb einer Gemeinde- wie im Eingangszitat beschrieben.

Wie wir alle wissen, ist nicht nur die „große“, sondern auch die kommunale Politik eine Politik der demokratischen Kompromisse.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Debatte über die Haushaltsanträge.

DANK

Ihnen und Ihren Mitarbeitern, sehr geehrter Herr Kiedaisch, sagen wir respektvollen Dank für die geleistete Arbeit und erfolgreiche Aufstellung des Haushaltplans 2018!

Noch einmal zurück zum Eingangszitat:

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Ehrenamtlichen unserer Stadt, bei den Vereinen, Gruppen, Feuerwehr und DRK, bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern im Pflegeheim für Ihr unermüdliches Engagement.

Ihr Ehrenamt trägt dazu bei, dass Waldenbuch ein starker Ort mit Bürgersinn, Akzeptanz und Zufriedenheit ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Annette Odendahl

Für die CDU-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Karl Rebmann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister M. Lutz,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats und der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen bedanken wir uns. Wir möchten dies gerne so fortsetzen.

Am 09. Oktober 2013 haben wir die Aufstellung zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030 unseres Gemeindeverwaltungsverbandes Waldenbuch- Steinenbronn beschlossen. Den beiden Gemeinden wird lediglich eine Eigenentwicklung zugebilligt. Seit 2010 stellt die Region Stuttgart allerdings eine Trendumkehr fest. Es herrscht definitiv ein enormer Siedlungsdruck, der vom Filderraum ausgeht. Im Landkreis Böblingen werden bis zum Jahr 2030 weitere 9.898 Wohneinheiten benötigt.

Wir wünschen uns nun einen zügigen Abschluss des mittlerweile etwas langwierigen Verfahrens zum Flächennutzungsplan. Dieser Appell richtet sich ganz besonderes an unsere beteiligte Nachbargemeinde. Wir brauchen endlich Klarheit, wo und in welchem Umfang sich unsere Wohnbebauung und unser Gewerbe weiter entwickelt.

Die ressourcenschonende und effiziente Innenentwicklung für Wohnen war, ist und wird auch in Zukunft eines unserer wichtigsten Themen der Stadtentwicklung sein. Dazu sind wir gegenüber unseren nachfolgenden Generationen und gegenüber der natürlichen Umwelt in höchstem Maße verpflichtet.

Der Wohnungsbau auf dem unbebauten Acker darf erst in zweiter Linie der Deckung unseres Anspruches nach Wohnraum dienen.

Wir werden aufgrund der extrem hohen Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt in der Agglomeration von Stuttgart wohl nicht darum herum kommen, auch eine Bebauung im Außenbereich zuzulassen. Allerdings stoßen wir auch in Waldenbuch schon heute sehr oft in Grenzbereiche hinsichtlich der berechtigten Ansprüche der Landwirtschaft, der Ökologie mitsamt dem Schutz von Lebensräumen für Tier und Pflanzen, dem Klima, der Geologie, dem Lärm und dem Hochwasserschutz. Eine sorgsame Abwägung ist wichtig.

Wir konnten innerstädtisches Wohnen erfolgreich im Panoramaweg mit 30 Wohn-einheiten auf den Weg bringen. Der dortige Projektentwickler wurde erst kürzlich an anderer Stelle für seine hochwertige Architektur ausgezeichnet.

Eine ganze Reihe weiterer Wohnbau-Projekte sind bereits in der Planung oder noch möglich (Schlossgartenstraße, Stuttgarter Straße, unten am Weilerberg, Nürtinger Straße).

Im Gaiern wurden durch die Stadtbau Waldenbuch GmbH 12 Sozialwohnungen errichtet. Der Einzug erfolgt in Kürze. Der soziale Wohnungsbau ist eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Als Kommune muss es unser Bestreben sein, Wohnraum zu ermöglichen, welcher auch bezahlbar ist.

Im Zuge der Innenentwicklung konnten wir somit beachtliche 100 Wohneinheiten auf den Weg bringen.

Im Außenbereich sind die beiden Gebiete Liebenaus VII und westlich der Hasenhof-straße die „Erweiterung Nord“ zur Deckung des hohen Bedarfs an Wohnflächen geplant.

Die Erschließung des Gewerbegebietes „Westlich Bauhof“ ist vollendet. Mit den ersten Bewerbern laufen derzeit die Gespräche für eine Ansiedelung. Wir können hierbei voll und ganz die Aussagen im Entwurf zum Flächennutzungsplan unterstützen, dass in erster Linie Flächen für ortsansässige Handwerker und Dienstleister vorgehalten werden sollen. Neue Arbeitsplätze sind zu schaffen und letztendlich wollen wir Gewerbesteuer-Einnahmen erzielen. Unser Gewerbegebiet muss lebendig und facettenreich sein.

Viele positive Beispiele sind vor Ort schon realisiert. Es geht uns um einen wohlüberlegten Verkauf der letztendlich doch begrenzten Gewerbeflächen.

Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor für die Industrie 4.0. Die einzige zukunftsfähige Technologie ist dabei die Glasfaser, welche hier eingesetzt wird.

Ein neues Städtebauliches Sanierungs- und Entwicklungsprogramm im Altstadtgebiet wird auf den Weg gebracht. Ziel ist eine Aufnahme in das Landessanierungsprogramm, um Fördermittel zu erhalten.

In den Projektbereichen haben Gebäude, Straßen und Wege gewisse Mängel, auch der Einzelhandel hat sich verändert.

Das historische Zentrum rund um den Marktplatz bildet das Herz der Stadt. Genau das zeichnet Waldenbuch aus und nicht eine gesichtslose, uniforme und profitorientierte Neuzeitarchitektur.

Der Platz vor der Evangelischen Kirche mit einer Betonarchitektur der 1970er Jahre soll wieder eine Visitenkarte für unsere Stadt werden.

Attraktives Wohnen in der Altstadt in der Vorderen Seestraße ist eines unserer Ziele.

Eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Kronen- und Farrenstall-Areal ist dringend notwendig.

Erforderlich sind eine weise Planung sowie eine gut durchdachte und kluge Umsetzung.

Die dezentrale Unterbringung unserer Geflüchteten gelang uns gut. Das „Haus der Kulturen“ im Aichgrund ist ein Erfolgsmodell. Ein gutes Nachbarschaftsverhältnis hat sich eingestellt. Die ersten Schritte der Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt erfolgen dank der vielen ehren- und hauptamtlichen Unterstützer. Großer Dank gilt hier dem Freundeskreis für Flüchtlinge, allen beteiligten Kirchen im Ort und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus.

Die Solidarität zu unseren Mitbürgern mit Fluchterfahrung ist da. Wir hoffen doch sehr, dass uns das Land auch in den Jahren 2020 ff die notwendige finanzielle Unterstützung zukommen lässt.

Die Leistungsfähigkeit unserer Rettungsdienste ist uns weiterhin wichtig. Wir stimmten dem Kauf eines Löschgruppenfahrzeuges für 412T€ für unsere Freiwillige Feuerwehr zu. Das alte Tanklöschfahrzeug wurde altersbedingt nach über 30 Jahren ersetzt.

Wir suchen nach einer Lösung der nachvollziehbaren Raumnöte des Roten Kreuzes, welche auch finanzierbar ist.

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern von Feuerwehr, DRK und DLRG für Ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde.

Die Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes, die Auswirkungen vom Fluglärm und ein Lärmaktionsplan wurden thematisiert. Klare Ziele sind einerseits ein flüssiger Verkehr ohne große Staus andererseits sind die zeitweise sehr hohen Lärmbelastungen der Anwohner so gering wie nur irgendwie möglich zu halten.

In der Fraktion sehen wir hier durchaus noch ein erhebliches Verbesserungspotential für die Zukunft. Aus diesem Grund haben wir hierzu auch einen Antrag zum Haushalt gestellt. Die derzeit gültigen Gesetze und Vorschriften verkennen meist die vorhandenen Gegebenheiten und gewünschten Entwicklungen in unseren Gemeinden hinsichtlich Wohnen und Verkehr.

Es fanden erste Überlegungen für die zentral gelegene Freifläche südlich des Hallenbadparkplatzes statt. Wir wollen hier ein lebendiges Quartier für alle Altersgruppen. Für unsere Seniorinnen und Senioren in Waldenbuch sieht unsere Fraktion den Bedarf für eine Tagespflege, für ambulante Betreuung und für moderne seniorengerechte Wohnformen mit Betreuung. Vom Landkreis wurde der Bedarf für Waldenbuch äußerst klar mit Zahlen hinterlegt. Nun gilt es diesen Mangel zu beheben.

Wir wünschen uns im Quartier ein professionell betriebenes Café oder noch besser ein Restaurant mit großen Nebenräumen, welche von der Öffentlichkeit oder auch von Vereinen angemietet werden können.

Familiengerechte Wohnungen mit 2-5 Zimmern, die einen gewissen Mieterwechsel im Laufe der Jahre im Gebäude garantieren, sollen da sein.

Der Gemeinderat beschloss die Teilnahme am Ideenwettbewerb zur Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ für das Mehrgenerationenwohnen am Parkplatz beim Hallenbad.

Die Baumaßnahmen zur schulischen Inklusion an der Oskar-Schwenk-Schule konnten wir Dank Unterstützung vom Regierungspräsidium mittlerweile erfolgreich umsetzen. Eine Sanierung von Bauteil 3 der Schule mit 1,5 Mio. € ist eingeplant. So bleibt unsere Schule auch weiterhin attraktiv und konkurrenzstark. Wir wünschen unserem neuen Schullektor Jan Stark mit dem Lehrerkollegium und dem Ganztagesteam weiterhin viel Erfolg.

Ein neuer Kindergarten Gänsäcker II/ Kühäcker mit 4 Gruppen für über 3-jährige Kinder und 5 barrierefreie Eigentums-Wohnungen in den oberen Etagen werden auf den Weg gebracht. Die Investitionskosten alleine für diesen Kindergarten liegen bei ca. 3,7 Mio. €.

Wir machen uns Gedanken zur Zukunft des Kindergartens in der Glashütte. Die Kosten eines Neubaus sind sorgsam gegenüber den Kosten einer Sanierung abzuwägen.

Ein zukünftiger Kindergartenbedarf in der Altersgruppe unter 3 Jahren ist stets zu prüfen.

Das Angebot auf unseren Spielplätzen soll für alle Altersgruppen attraktiv und vielfältig sein. Wichtig ist uns auch, gut ausgestattete Spielplätze zu unterhalten, die in Zukunft finanzierbar sind. Wir stimmen darüber ein, dass eine gesamtstädtische Überplanung wichtig ist unter den Gesichtspunkten erwünschte und notwendige Angebotsvielfalt, zeitgemäße Ausstattung, zumutbare Erreichbarkeit und zur Verfügung stehende finanzielle Mittel. Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir bei den großen, übergeordneten Plätzen. Wir hinterfragen die kleinen und schlecht ausgestatteten Plätze, die teilweise sogar schon abgeräumt sind.

Es gibt noch viele wichtige Themenfelder, die wir nicht angesprochen haben, uns jedoch auch am Herzen liegen, wie etwa die Jugend, die lebendige und vielfältige Vereinskultur, der Sport, der ruhende Verkehr, die E-Mobilität, ein zukünftiger Bauhof, Naherholung, Tourismus und Naturschutz, etc.

Wir investieren sehr viel und machen auch viele Schulden.

Eine geplante Neuverschuldung von ca. 1 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ist beachtlich. Ein prognostizierter Schuldenstand von knapp 19 Mio. € bis zum Jahre 2021 ist für uns nur schwer vorstellbar. Kaum ein Unternehmer kann sich einen Schuldenstand in Höhe seines Jahresumsatzes bei seiner Hausbank leisten.

Hierzu ein Zitat unseres Kämmerers W. Kiedaisch, Haushaltsplan 2018, Seite 25:
„Da mit dem Haushaltsjahr 2018 auch die gesamte noch vorhandene Liquidität verbraucht ist, führt die Fortsetzung des eingeschlagenen Weges ganz klar in Richtung Ver- / Überschuldung. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018 müssen deshalb die berechtigten Investitionswünsche der Leistungsfähigkeit der Stadt Waldenbuch angepasst werden.“

Wir fragen uns:

- Betreiben wir eine Finanzpolitik, die gegenüber unseren Kindern noch fair ist?
- Sollten wir nicht umdenken?
- Sollten wir nicht manches evtl. hinausschieben oder auf das eine oder andere auch einmal ganz verzichten?

Wir als CDU – wir wollen keine Erhöhung der Gemeindesteuern!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

**Für die SPD-Gemeinderatsfraktion
Stadträtin Ingrid Münnig-Gaedke**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lutz, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, sehr geehrte Vertreter/innen der Presse, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Waldenbuch präsentiert nun den zweiten Haushaltsplanentwurf auf Basis des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in doppischer Darstellung. Spätestens ab 01.01.2020 müssen alle Kommunen in BW ihren Haushalt in dieser Form aufstellen und Waldenbuch ist somit an der Spitze des Fortschritts. Daher ein großes Dankeschön an den Kämmerer mit seinem Team!

Betrachten wir die Eckdaten des Haushaltsplanentwurfes für 2018: der Ergebnishaushalt hat Einnahmen von knapp 21,7 Mio €. Wie in den vergangenen Jahren sind die Einkommenssteuer gefolgt von der Gewerbesteuer die größten Einnahmequellen. Dank der guten wirtschaftlichen Lage unseres Landes sind die Beiträge gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Personalkosten, für Gebäudeunterhaltung, neuerdings für Abschreibungen und für Transferaufwendungen wie z.B. die Kreisumlage (die wir uns niedriger gewünscht hätten als sie jetzt wohl ausfallen wird!). Zusammen ergibt dies einen Betrag von 20,2 Mio €. Im Ergebnis haben wir also im Gegensatz zu 2017 voraussichtlich ein Plus von fast 1,5 Mio €. Im Finanzhaushalt stehen Investitionen von knapp 5,2 Mio €.

Der NKHR-Haushalt zeigt auf, dass sich Waldenbuch planvoll und maßvoll verhalten muss, um zukunftsfähig zu bleiben. Weder einseitiges Sparen noch großzügiges Ausgeben sind sinnvoll. Dies spiegelt sich auch in den zurückhaltenden Haushaltsanträgen der Fraktionen wider.

Wo liegen die Arbeitsschwerpunkte in 2018:

1. Die Entscheidung über den Standort eines neuen Kindergartens auf dem Kalkofen ist gefallen: er wird auf dem vorgehaltenen Grundstück im Gebiet Gänsäcker/Kühäcker gebaut. Hierfür sind 1,5 Mo € eingestellt. Außerdem soll der Kindergarten in der Glashütte ertüchtigt werden – ob mit Renovierung am bisherigen Standort, eingruppig oder zweigruppig - oder Neubau - ggf. auf einer anderen Fläche - muss noch diskutiert und entschieden werden. Für die Zukunft, wenn das im Flächennutzungsplan ausgewiesene Neubaugebiet zwischen der Hasenhofstraße und der Echterdinger Straße verwirklicht wird, können wir uns als SPD auch eine weitere Waldkindergarten-Gruppe vorstellen. Des Weiteren werden die baulichen Verbesserungen der Oskar-Schwenk-Schule – insbesondere die energetische Sanierung - kontinuierlich fortgesetzt. Diese stellen den zweiten großen Einzelposten mit 1,5 Mio € dar. Auch dies begrüßen wir.
Daneben plant die Stadtverwaltung auch den Ausbau der Kinderspielplätze nach modernen Gesichtspunkten. Gestartet werden soll 2018 in der Oskar-Schwenk-Straße.
2. Ein zentrales Thema stellt der Bedarf an Wohnraum, insbesondere bezahlbaren Wohnraum dar! Daher ist die Verabschiedung des FNP 2030 ein wichtiger Schritt. Gleichzeitig versuchen wir mit besonderem Nachdruck dort, wo es Möglichkeiten gibt, Wohnraum auf vorhandenen Grundstücken zu schaffen. Konkret wird noch in diesem Jahr das von der SPD stark forcierte und von der Stadtbau erstellte Mehrfamilienhaus im Gaiern bezugsfertig. Erste Überlegungen zur Altstadtsanierung im Stadtkern wurden auf den Weg gebracht. Auf dem Hallenbadareal sollen Wohnungen für Senior/innen (barrierefrei) als auch für junge Familien und Singles entstehen. Hier ist uns eine gesunde Mischung der Generationen wichtig.
3. Nicht zu vergessen sind wichtige Vorhaben im Gewerbegebiet Bonholz, das erweitert werden soll, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dafür ist ein erster sechsstelliger Betrag im Haushalt eingestellt.
4. Aber auch die städtische Infrastruktur ist zu erhalten. So sind Mittel für Straßen- und Treppenverbesserungen, Kanalsanierungen ebenso notwendig wie zur Sanierung der Tiefgarage unter dem Neuen Rathaus, um nur einige zu nennen. Dazu gehören die Zuschüsse für Musikschule, Sportanlagen, Hallenbad etc. sowie gut begehbare Wanderwege. Aber auch die Berücksichtigung veränderter Bedürfnisse nach dem Tod. Daher sollte es möglich sein, neben weiteren Urnengräbern einfache Rasengräber zur Verfügung zu stellen.

5. Die Zunahme des Verkehrs ist nicht nur in Waldenbuch ein aktuelles Thema. Die veränderten Rahmenbedingungen und Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger müssen in eine Gesamtplanung für die Stadt einfließen. Dabei müssen insbesondere auch Belange des Klima- und Umweltschutzes und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger beachtet werden. Das schließt kurzfristige Maßnahmen wie die Sanierung des Wartehäuschens am Kindergarten Tilsiterweg in 2018 natürlich nicht aus.

6. Last but not least lebt eine Stadt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger! Hier braucht es Unterstützung und Wertschätzung. Daher sind z. B. Finanzmittel für die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs und neue Garagentore eingestellt. Die beantragten „Kinderfinder“ kommen mit 2000 € zusätzlich aus. Aber auch die Ehrenamtlichen des DRK brauchen Unterstützung, da ihre Räumlichkeiten längst nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen entsprechen. Eine Platzierung neben dem Feuerwehrhaus scheint möglich und sollte baldmöglichst angegangen werden, (inclusive der Verlagerung und Erweiterung der Parkplätze) auch wenn die erforderlichen Mittel erst in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen sind. Aber auch der Schützenverein, die Eine-Welt-Gruppe u.a. erhalten Zuschüsse. Nicht zu vergessen die nötigen Zuwendungen für die Integration der Flüchtlinge, die sehr stark vom Ehrenamt getragen wird! Die Stadtmarketinggruppen haben gute Arbeit geleistet und werden im nächsten Jahr u.a. mit dem umfangreichen Projekt Bürgerbus starten.

Ihnen allen gilt unser Dank!

Ich möchte hier schließen, auch wenn nicht alle Themenfelder erwähnt werden konnten. Wir behalten die Ausgaben und den Schuldenstand kritisch im Auge, sind aber zuversichtlich, dass der Jahresabschluss 2018 ein guter sein wird!

Die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsplanentwurf 2018 zustimmen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Anträge der Gemeinderatsfraktionen zum Haushaltsplan 2018

Zum Etat 2018 lagen dem Gemeinderat insgesamt 22 Anträge der Fraktionen zur Entscheidung vor. Diese Anträge wurden bereits in den Stadtnachrichten vom 27.10.2017 im vollen Wortlaut veröffentlicht. Auf der Grundlage der einzelnen Stellungnahmen der Stadtverwaltung entschied der Gemeinderat über jeden einzelnen Antrag bzw. nahm die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise und die zugesagten Maßnahmen zur Kenntnis. Es ergaben sich folgende Abstimmungsergebnisse bzw. Entscheidungen zu den insgesamt 22 Haushaltsanträgen:

Für das Amtsblatt 01.12.2017

Nr.	Antrag	Fraktion	Antrag angenommen/ abgelehnt	Abstimmungsergebnis			Erläuterung
				Ja- Stimmen	Nein- Stimmen	Enthaltung en	
1	Größere Transparenz für Bürgerinnen und Bürger bezüglich Gemeinderatssitzungen	FWV 1	angenommen	19	0	0	Weitere Vorgehensweise: 12.12.2017: Einführung in das Ratsinformationssystem für die Mitglieder des Gemeinderats ab 01.01.2018: Start des Ratsinformationssystems mit Bereich für die Öffentlichkeit ab 01.04.2018: Papierloser Sitzungsdienst
2	Zügiger Planungsbeginn für die Freifläche Marktstraße 18 und 20.	FWV 2	angenommen	19	0	0	Die Grundstücke werden im Amtsblatt und auf der Homepage ausgeschrieben. Die Ausschreibungsfrist endet mit Ablauf des 31.01.2018.
3	Wöchentliche kostenlose Vollverteilung des Amtsblattes	FWV 3	abgelehnt	7	12	0	-
4	Jährliche Vorstellung von einem Schulbedarfsplan im Mai durch den Schulleiter im Gemeinderat	FWV 4	abgelehnt/Vor- schlag der Stadtverwaltun- g angenommen	7	9	3	1. Ein Schulbedarfsplan soll jährlich im Mai im Gemeinderat durch den Schulleiter vorgestellt werden. 2. Über aktuell wichtige Schulthemen soll weiterhin zeitnah im jeweiligen Gremium informiert werden.
				18	0	1	
5	Fraktionsvertreter in Schulkonferenz als Gäste	FWV 5	Antrag zurückgezoge- n	-	-	-	Aufgrund von § 47 Schulgesetz nicht umsetzbar.
6	Jugendbeteiligung in der Gemeinde	FWV 6	Vorschlag der Stadtverwaltun- g angenommen	19	0	0	Die Koordination der Kinder- und Jugendbeteiligung bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, erfolgt über das Stadtjugendreferat.
7	Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren	FWV 7	angenommen	19	0	0	Die Beantwortung des Haushaltsantrags erfolgt im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung im 1. Quartal 2018.
8	Jahresrückblicke im Verwaltungsausschuss im 2- Jahres-Turnus	FWV 8	abgelehnt	8	11	0	-
9	Sachstandsbericht „Fortschritte in der ökologischen und fairen Beschaffung“ alle zwei Jahre	FWV 9	angenommen	19	0	0	Die Stadtverwaltung wird den gewünschten Sachstandsbericht zum Fortschritt der ökologischen und fairen Beschaffung im Frühjahr 2018 im Verwaltungsausschuss vorstellen.

10	Umgestaltung eines Teiles vom Alten Friedhof Steinenberg in einen „Friedpark“	FWV 10 SPD 2	Vorschlag der Stadtverwaltung angenommen	19	0	0	1. Der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen weiteren Vorgehensweise wird zugestimmt (Einholung von konkreten Angeboten durch die Stadtverwaltung, Aufarbeitung des Bestandsplans mit Belegungsentwicklung in Fünf-Jahres-Intervallen in den kommenden 15 Jahren, Erarbeitung der Möglichkeit neuer Grabformen mit entsprechenden Ausweisungen der geeigneten Flächen) 2. Für eine Friedhofsentwicklungsplanung werden im Haushaltsplan 2018 12.000 € eingestellt. Die Vorstellung der Planungsleistungen erfolgt im Technischen Ausschuss.
11	Spielplatzkonzept für unsere Stadt – wenige, große und vielseitige Plätze, anstatt viele kleine aber nur mäßig ausgestattete und wenig frequentierte.	CDU 1	angenommen	19	0	0	Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis. Der weiteren Vorgehensweise wird zugestimmt (Erarbeitung eines Gesamtkonzepts der Spielplatzstruktur mit Umsetzungspriorität für den Bewegungsaktiven Spielplatz und den Spielplatz in der Oskar-Schwenk-Straße).
12	Verkehrsinfarkt im Städtle – zunehmende Verkehrs- und Lärmbelastung	CDU 2	Vorschlag der Stadtverwaltung angenommen	19	0	0	1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zur Lärmaktionsplanung zur Kenntnis. 2. Der Gemeinderat stimmt der Untersuchung des Verkehrsflusses am Knotenpunkt Nürtinger Straße/Stuttgarter Straße und Stuttgarter Straße/Echterdinger Straße im Zuge der Bearbeitung des Haushaltsantrages Nr. 4 der SPD-Fraktion im Laufe des Jahres 2018 zu. 3. Der Gemeinderat stimmt einer Überprüfung der städtischen Mietverhältnisse im Jahr 2018 zu.
13	Parksituation im Bereich HdB - Feuerwehrmagazin	SPD 1	Vorschlag der Stadtverwaltung angenommen	19	0	0	1. Auf die Einrichtung von stirnseitigen PKW - Parkplätzen zur Bahnhofstraße im Bereich des HdB - Feuerwehrmagazin wird verzichtet. 2. Stattdessen soll geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen auf einem Teil des FlurSt. 125/2 Parkplätze angelegt werden können. Dazu sollen mit dem Eigentümer Gespräche geführt werden.
14	Lebensrettender Aufkleber für Kinder	SPD 3	angenommen	19	0	0	Zur kostenlosen Verteilung werden 2.000 Kinderfinder-Aufkleber beschafft. Die geplanten Aufwendungen von ca. 2.000 € werden über das Produkt Brandschutz finanziert.
15	Integriertes städtisches Mobilitätskonzept 2020	SPD 4	angenommen	19	0	0	1. Der Gemeinderat stimmt der Erhebung des jetzigen Zustandes durch das Ordnungsamt anhand der Kriterien Fußgänger, Fahrradfahrer, ÖPNV, ruhender Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Jahr 2018 zu. 2. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel für 2019 wird bei einem Sachstandsbericht diskutiert.

16	Schaffung von neuen Räumen für das DRK-Waldenbuch	SPD 5	angenommen	19	0	0	1. Auf die bislang gemachten Vorgaben für die Machbarkeitsstudie in Sachen Parkplätze/Anbau/Zugang/Garage kann in einem ersten Planungsschritt verzichtet werden. 2. Das Architekturbüro Riehle & Assoziierte wird beauftragt zu untersuchen, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen das vom DRK Waldenbuch reduzierte Raumprogramm dann auf dem Grundstück westlich des Feuerwehrgerätehauses realisiert werden kann.
17	Wiederholungsantrag Sanierung Lindenstraße Hasenhof	SPD 6	Vorschlag der Stadtverwaltung angenommen	18	1	0	1. Als Grundlage für einen geplanten Ausbau der Lindenstraße im Ortsteil Hasenhof soll zunächst geprüft werden, inwieweit die Bebauung entlang der Lindenstraße in einem Bebauungsplan abgerundet werden kann. 2. Zur Vermeidung von laufenden Unterhaltungsaufwendungen soll die Lindenstraße analog der Maßnahme im „Langer Trieb“ erstmals auf der Grundlage einer Bebauungsplanung / Ausbauplanung ausgebaut werden. Vorab ist die Erschließungspflicht von Seiten der Verwaltung zu prüfen. 3. In den Haushaltsplan 2019 ist eine erste Planungsrate für die Erschließungsplanung einzustellen. 4. Die Stadt Waldenbuch kommt ihrer Verkehrssicherungspflicht in der Lindenstraße nach.
18	Umweltfreundlicher Kindergarten Gänsäcker II/Kühäcker	SPD 7	angenommen	19	0	1	Das Konzept „Umweltfreundlicher Kindergarten Gänsäcker II/Kühäcker“ wird im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung 2018 vorgestellt.
19	Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe als Waldkindergartengruppe bei Bedarf	SPD 8	Kenntnisnahme	-	-	-	Die Stadtverwaltung hat den Haushaltsantrag mit der Vereinsleitung des Waldkindergartens e.V. besprochen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt möchte der Waldkindergarten e.V. von der Planung einer weiteren Gruppe absehen.
20	Schaffung von bezahlbarem Wohnraum	SPD 9	angenommen	19	0	0	Im Zusammenhang mit zukünftigen Projektentscheidungen prüft der Gemeinderat, inwieweit bei dem jeweiligen Projekt auch die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum kombiniert werden kann.
21	Verbindungsweg zwischen dem Waldweg Weilerberg und dem Pfad Richtung Schützenhaus	SPD 10	Kenntnisnahme	-	-	-	Für eine bodenschonende Holzernte soll der Abschnitt zukünftig auf ganzer Länge als Maschinenweg befestigt werden. Durch die Aufbringung von Feinsplitt kann der befestigte Maschinenweg auch als Spazierweg genutzt werden. Die Arbeiten sind für das Jahr 2018 vorgesehen.

**Neubau Kindertagesstätte „Gänsäcker II/Kühäcker“;
- Vorstellung aktueller Planungsstand
- Beschlussfassung Umsetzung BV gem. aktueller Planung**

In der Sitzung am 23.05.2017 fasste der Gemeinderat den Beschluss, die neu zu errichtende Kindertagesstätte am Standort „Gänsäcker II/Kühäcker“ umzusetzen. Am 14.11.2017 wurde dem Technischen Ausschuss die aktuelle Planung in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2018 stimmte der Technische Ausschuss der Umsetzung des Bauvorhabens (Kita Ü3 mit Wohnbebauung) gem. den vorliegenden Planunterlagen zu. Am 15.11.2017 wurde die Planung dem Elternbeirat des Kindergartens Tilsiter Weg vorgestellt und fand eine positive Resonanz. Die Kosten für die Kita belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung des Büros Plan 7 Architekten auf gerundet 3.700.900,- € brutto. Hierbei sind Kosten für Unvorhergesehenes/Kostenpuffer in Höhe von gerundet 476.000,- € brutto enthalten.

Der Gemeinderat nahm den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und fasste einstimmig den Beschluss, dass das Bauvorhaben „Eugen-Bolz-Straße 2: Neubau Kita mit Wohnbebauung“ auf Grundlage der aktuellen Planung (4 Gruppen Ü3) umgesetzt werden soll.

Änderung der Gutachterausschussgebührenverordnung - Beschlussfassung

Die letzte Änderung der Gutachterausschussgebührenverordnung datiert aus dem Jahr 2005. Der Arbeitsaufwand für Verkehrswertgutachten ist seitdem jedoch deutlich angestiegen. Die Stadtverwaltung unterbreitete dem Gemeinderat daher einen Vorschlag zur Anpassung der Gebühren. Zudem sollen verschiedene redaktionelle Änderungen vorgenommen werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Anpassungsvorschlag der Stadtverwaltung für die Gutachterausschussgebührensatzung einstimmig zu.

Hinweis: Die Veröffentlichung der Neufassung der Gutachterausschussgebührenverordnung wird in der Ausgabe des Amtsblattes in KW 49 erfolgen.

Sanierung der Sporthalle Hermannshalde; Beantragung von Zuschüssen aus der kommunalen Sportstättenbauförderung

Die Dachverglasung der knapp 30 Jahre alten Sporthalle Hermannshalde weist seit geraumer Zeit insbesondere an stürmischen Regentagen Undichtigkeiten auf. Die Funktion der Dachentlüftung über die zu öffnenden Fenster im Lichtband ist dadurch stark eingeschränkt und führt im Sommer zu Problemen bei der Durchlüftung der Halle. Es ist deshalb notwendig, das Lichtband der Sporthalle komplett zu erneuern. Auch der Sportboden ist sanierungsbedürftig. In den vergangenen Jahren musste er regelmäßig ausgebessert werden. Daher ist vorgesehen, den Sportboden komplett zu erneuern.

Der Gemeinderat beauftragte die Stadtverwaltung einstimmig, für die geplanten Sanierungsarbeiten an der Sporthalle Hermannshalde mit der Erneuerung des Lichtbandes und des Sportbodens fristgerecht zum 31.12.2017 einen Antrag auf Zuschüsse aus der kommunalen Sportstättenbauförderung zu beantragen.

-rhi-